

*„Kommt her zu mir, alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken.“*
(Matthäus 11,28)

JESUS

Neues Hygienekonzept
der Andreaskirche
im Innenteil

Theologie am Lagerfeuer
14. August 2020, um 19 Uhr



„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

(Matthäus 11,28)

Liebe Gemeinde,

Dieser Vers ist der Wochenspruch für den zweiten Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, d. h. dieses Jahr für den 21. Juni.

„Erquicken“ – ein altes Wort, das aus der Mode gekommen ist. Und doch, denke ich, wissen wir genau, was Jesus damit meint. Vom Wort klingt man an etwas Frisches, Belebendes; wie die erfrischende Dusche nach der Arbeit oder das kühle Getränk nach einer Wanderung. Es klingt einladend und verheißungsvoll. Und schon beim Zuhören fühle ich mich frischer.

Wie will Jesus das machen? Im Bibeltext bei Matthäus 11 geht es so weiter:

„Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“

Wir müssen zu unserer Verantwortung und zu den Aufgaben unseres Lebens stehen. Auch wenn sie manchmal schwer sind. Auch wenn die Aufgaben und Hygieneregeln in diesen Coronazeiten – trotz mancher Lockerungen – oft schwer oder lästig sind. Die Lasten nimmt Jesus uns nicht ab. Aber es hilft uns sie zu tragen.

„Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir.“ So wirbt Jesus um die geplagten Menschen. Wer kennt heute noch ein Joch? Der Begriff stammt aus der bäuerlichen Welt als es noch keine technischen Hilfsmittel gab. Wenn jemand zwei gefüllte Wassereimer mit Händen tragen musste,

dann tat das weh. Trage ich die gleiche Last mit einem Joch, sind die Eimer zwar immer noch schwer, aber die Last verteilt sich auf beide Schultern. Das Joch drückt mich nicht zu Boden, sondern hilft zu einem aufrechten Gang, trotz der Last.

Auch heute tragen wir unsere Joche, nur heißen sie anders: das Joch der Angst vor dem Coronavirus, vor Überlastungen in Familie und Beruf oder vor dem Abbruch von Beziehungen.

Jeder wird selber wissen, unter welchem Joch er oder sie leidet. Jesus ruft den Menschen zu, dass sie bei ihm Entlastung finden. Ein Joch tragen will gelernt sein. Jesus bietet sich hier als Lehrmeister an. Er steht an unserer Seite und trägt unsere Last mit.

Die Erleichterung besteht in seiner mittragenden Liebe. Jesus hat schon für uns sein Kreuz getragen und uns damit eine Zukunft ermöglicht. Wenn die Liebe eine Last mitträgt, wird die Last dadurch leichter.

Durch Jesus allein wird sich die Welt nicht verändern: Sie ist wie sie ist. Aber dadurch, dass er an unserer Seite ist und uns seine Entlastung anbietet, können wir uns ändern.

Nehmen wir die Einladung Jesu einfach an:

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Mit den besten Wünschen für schöne Sommerferien und bleiben Sie gesund!

Ihr|Euer Pfarrer



25 Jahre eigene Mittagsküche in der Arche

Frau Deutsch kocht seit 25 Jahren in der Kita Arche das Mittagessen für die Kita-Kinder. Sie ist 60 Jahre alt, wohnt in Gerlenhofen, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter, eine Enkeltochter und einen Hund.

Wie kam es dazu, dass Sie Köchin in der Kita geworden sind?

Frau Deutsch: „Ich bin gelernte Hotelfachfrau. Meine älteste Tochter besuchte im Planungsjahr einer betriebseigenen Küche den Kindergarten der Arche und ich war im Elternbeirat. Der kleine Nebenjob, den ich angedacht hatte, fiel dann doch ein bisschen größer aus“.

Für wie viele Kinder haben Sie 1995 gekocht?

Frau Deutsch: „Für ca. 57 Kinder“.

Für wie viele Kinder kochen Sie heute?

Frau Deutsch: „Für ca. 130 Kinder“.

Wenn Sie das Kochen für die Kita mit drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Frau Deutsch: „Offen und flexibel sein für alles, improvisieren können“.

Haben Sie eine eigene Küchen-Philosophie?
Frau Deutsch: „Frisch und vollwertig“

Nach welchen Kriterien entwickeln Sie Speisen?

Frau Deutsch: „Frisch, ausgewogen, saisonal, kindgerecht“.

Woher nehmen Sie Ihre Kreativität in der Küche?

Frau Deutsch: „Anregungen bietet mir der Austausch mit anderen, außerdem stöbere ich gerne in „alten“ Kochbüchern und Zeitschriften“.

Inwieweit sind Ihre Gerichte regional inspiriert?

Frau Deutsch: „Natürlich schwäbisch, aber ich lasse mich auch gerne von den Wünschen der Kinder inspirieren“.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit, wenn Sie nicht gerade kochen?

Frau Deutsch: „Am liebsten mit Gartenarbeit, Rad fahren, schwimmen und lesen (u.a. auch Kochbücher ...)“.

Beenden Sie den Satz: „Kochen bedeutet für mich ...“

Frau Deutsch: „... täglich aufs Neue planen, organisieren und kreativ zu sein“





Was darf in der Küche nie fehlen?

Frau Deutsch: „Ruhe und Gelassenheit“.

Ihre Lieblingszutat?

Frau Deutsch: „Das sind Gartenkräuter und Knoblauch“.

Was war ein ganz besonderes Erlebnis für Sie während Ihrer Zeit als Köchin?

Frau Deutsch: „Ein Hortjunge liebte meine Kürbissuppe über alles. Einmal nach Erntedank organisierte er einen Leiterwagen und schob damit einen Riesenkürbis aus der Schule direkt vor meine Küchentüre mit der Bitte, diesen zu einer Suppe zu verarbeiten“.

Gab es in den letzten 25 Jahren schon Küchenpannen, bei denen Sie nicht weiterwussten?

Frau Deutsch: „Nein“.

Weiterhin viel Erfolg und Freude beim Kochen und alles Gute zu Ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum am 1. September!

Das Interview mit Susanne Deutsch führte Sigrid Reinhardt

Neues Personal in der Arche ab September 2020

Die neuen Praktikanten, die ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Kita und auf dem Bio-Bauernhof Fink machen werden, heißen: Sophia Schmid und Maximilian Wolfgang.



© arembowski/pixabay

Viel Neues tut sich in der Schneckengruppe: Daria Kruppa (FSJ-Praktikantin) beginnt in der Krippe ihr 1. Ausbildungsjahr zur Erzieherin. Die neue FSJ-Praktikantin heißt Saskia Janz.

Die Erzieherin Theresa Konrad wechselt in den Hort. Vanessa Jehle beginnt als ihre Nachfolgerin. Wir heißen alle Neuen herzlich willkommen an Bord unserer Arche!

Neues aus dem Andreashaus

Aufbau einer Lernwerkstatt für die Krippenkinder

Durch Umstrukturierungen der Räumlichkeiten, konnten wir den ehemaligen Personalraum zu einer kleinen Montessori-Lernwerkstatt umfunktionieren.

Ein wichtiges Ziel der Montessori-Pädagogik ist es, dem Kind die „Polarisation der Aufmerksamkeit“ (=konzentriertes, vertief-



tes Arbeiten und Auseinandersetzen mit einem Material) zu ermöglichen.

Hier drei Aspekte, die ein konzentriertes Arbeiten unterstützen:

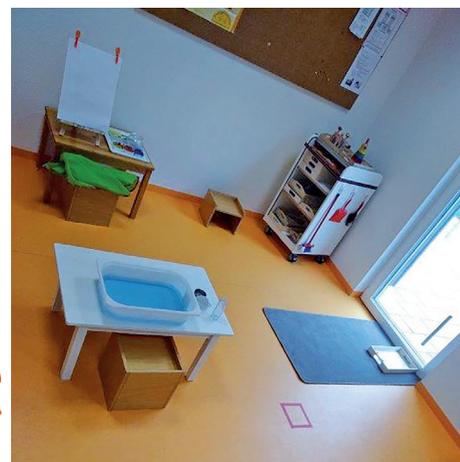
1. Die ruhige Arbeitsatmosphäre

- der Raum bietet Arbeitsplätze für maximal 4 Krippenkinder
- wir kommunizieren leise, so dass kein anderes Kind bei seiner Arbeit gestört wird
- wir öffnen und schließen Türen leise

2. Die vorbereitete Umgebung

Das Material wird auf fertig vorbereiteten Aktionstabletts angeboten. Diese Tablettts beinhalten alles, was das Kind für seine momentane Tätigkeit benötigt.

Entscheidet es sich z. B. für das Tablett mit den Wasserfarben, befinden sich bereits Staffelei, Papier, Farben, Pinsel, Wasser, Malerkittel und Lappen darauf, so dass das Kind unverzüglich mit dem Malen beginnen kann.



Müsste die Erzieherin erst die verschiedenen Materialien zusammensuchen, würde viel Zeit verstreichen, und die Motivation und das Interesse des Kleinkindes hätte sich schon etwas anderem zugewandt.

3. Klar erkennbare Arbeitsbereiche

Jedes Kind hat seinen eigenen, klar erkennbaren und abgegrenzten Arbeitsbereich (Tisch/Arbeitssteppich). Somit werden „Territoriums-Konflikte“ vermieden und das konzentrierte Arbeiten wird unterstützt. Wir freuen uns auf viele Momente konzentrierter und vertiefter Arbeit.

Carola Scheiffele, Froschgruppe (Krippe)

Neues vom Andreashaus am See

Seit 1. Juli arbeitet Rosa Kalisch im Andreashaus in der Froschgruppe. Wir wünschen ihr viele schöne Begegnungen und Gottes Segen für ihren Start bei uns.

TERMINE der beiden Kitas

03.– 07.08.2020

Ferien-Notgruppe 1
mit Voranmeldung

10.– 21.08. Kitas geschlossen
Betriebsferien

24.08. Planungstag entfällt

24. – 28.08.2020

Ferien-Notgruppe 2





ABSCHIED VON MONIKA GLÖGGLER

Die langjährige Chorleiterin des AndreasChores verabschiedet sich in den Ruhestand.

Im Gottesdienst am 12. Juli 2020 trat der AndreasChor zum letzten Mal unter der Leitung seiner langjährigen Chorleiterin Monika Glöggler auf. Eigentlich war ihr Abschied bei der Serenade in diesem Jahr geplant, aber wie viele andere Veranstaltungen musste die Serenade wegen des Coronavirus abgesagt werden.

So sang der AndreasChor die Messe Nr. 7 von Charles Gounod im Gottesdienst zum Abschied.

Pfarrer Bernhard Werner bedankte sich bei Monika Glöggler für 13 Jahre musikalisches Engagement.

Monika Glöggler begann im Herbst 2007 als Chorleiterin des AndreasChors durch

Vermittlung von Hildegard Ott, die ebenfalls in Finningen wohnt. Eigentlich nur auf Probe war Monika Glöggler dann seit der Adventmusik 2007 fest angestellt.

Neben der Adventmusik kam dann jedes Jahr seit 2009 die Sommerserenade dazu, bei der der AndreasChor unter Leitung von Monika Glöggler auch weltliche Musik aufführte, mit sommerlichem Essen und Trinken im Anschluss.

Regelmäßig trat der AndreasChor mit Monika Glöggler im Gottesdienst auf an Karfreitag, bei der Konfirmation, am Ewigkeitssonntag und an Heiligabend.

Neben dem Singen gehört zum AndreasChor auch die gesellige Gemeinschaft dazu. Zum einen jeden Mittwoch nach der Chorprobe, und zum anderen die jährliche Chorfreizeit auf der Kahlrückentalpe im Herbst. Dort wurde tagsüber viel

geprobt und abends war dann Zeit ein Bier oder einen Schoppen Wein.

Ein besonderer Höhepunkt der letzten Jahre im AndreasChor war der Chorausflug nach Rom im Jahre 2010 unter der Leitung von Monika Glöggler. Sie kennt sich dort sehr gut aus und spricht auch fließend Italienisch. Der AndreasChor sang dort in der evangelisch-lutherischen deutschen Gemeinde in Rom. In den letzten Jahren war die Chorarbeit für Monika Glöggler immer schwieriger, denn einige Chormitglieder sind leider verstorben, andere hörten altersbedingt auf.

Für Monika Glöggler begann am 1. Juni 2020 die offizielle Rentenzeit. Und deshalb beendet sie ihre Tätigkeit als Chorleiterin des AndreasChors.



Wir danken ihr für 13 Jahre musikalisches und persönliches Engagement im Andreaschor. Und wir wünschen ihr einen gesegneten Ruhestand, mehr Zeit für sich selber, gute Gesundheit und Gottes Segen auf all ihren Wegen.

Ihr/Euer Pfarrer

P.S.: Neue Chorleitung für den AndreasChor gesucht ab September 2020!



Man trifft sich im Gottesdienst

- **Sonntag, 2. August, 10 Uhr**
8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein, Einzelkelch)
(Pfarrer Bernhard Werner)
- **Sonntag, 9. August, 10 Uhr**
9. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Bernhard Werner)
- **Sonntag, 16. August, 10 Uhr**
10. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Johannes Knöller)
- **Sonntag, 30. August, 10 Uhr**
12. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Johannes Knöller)
- **Sonntag, 6. September, 10 Uhr**
13. Sonntag nach Trinitatis
Familiengottesdienst
(Religionspädagogin Felix Henkelmann und Team) 
- **Sonntag, 13. September, 10 Uhr**
14. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft, Einzelkelch)
(Religionspädagogin Felix Henkelmann)
- **Sonntag, 20. September, 10 Uhr**
15. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Bernhard Werner)
- **Sonntag, 27. September, 18 Uhr!**
16. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Bernhard Werner)

JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube;
hilf meinem
Unglauben!

MARKUS 9,24

© Grafik: GFP



© fotolia/Marina Lohrbach

- **Sonntag, 23. August, 10 Uhr**
11. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Religionspädagogin Felix Henkelmann)

Treffpunkt Gemeinde – Sie sind herzlich eingeladen!

Familien

■ **verwitwet.de**

Findet in Coronazeiten nicht statt!
im Gemeindehaus
Gisela Weller, Telefon 07304 41246

Kinder und Jugend

■ **Die Kindergruppen**

Kindergruppe für 1. bis 4. Klasse
Donnerstag, 16 Uhr bis 17.30 Uhr
im Gruppenraum
Findet in Coronazeiten nicht statt!
Leitung: Felix Henkelmann
Telefon 9748652 oder 0157 33722496

■ **Konfirmanden**

Mi, 16. September, 17.30 – 19 Uhr
Konfizeit
Mi, 23. September, 17.30 – 19 Uhr
Konfizeit
Mi, 30. September, 17.30 – 19 Uhr
Konfizeit

■ **„Mit EJOTTI auf Weltreise“**

Eine Aktion für Kinder im Sommer
Hey! Ich bins – euer EJOTTI. Habt ihr Lust mit mir auf eine sechstägige Weltreise quer über den Globus zu gehen? Wollt ihr Neues und Interessantes über verschiedene Länder und Kontinente kennenlernen? Dann meldet euch schnell an und seid in den Sommerferien mit dabei. Es wird richtig cool! Euer EJOTTI

Unser Sommerferienprogramm 2020 findet dieses Jahr leider nicht wie geplant statt. Stattdessen verbringt EJOTTI mit euch einen Teil der Sommerferien. Die Aktion läuft vom 26. August bis zum 4. September 2020. Alle angemeldeten Kids bekommen von unserem EJOTTI für fünf Tage ein Logbuch per Post zugeschickt. Für jeden Tag gibt es mehrere vorbereitete Seiten des Logbuchs. Das Logbuch ist gefüllt mit Bastelaktion, Backidee, Rätsel, Andacht und vielen anderen tollen Überraschungen. Zudem gibt es jeden Tag eine spannende Fortsetzungsgeschichte von unserem EJOTTI. Gerne dürfen die Kids auch an EJOTTI per Post oder per Mail schreiben. Eine Antwort ist sicher!

Der sechste Tag ist ein Aktionstag, der an zehn verschiedenen Orten unseres Dekanats in kleinen Gruppen am 2., 3., und 4.



Treffpunkt Gemeinde – Sie sind herzlich eingeladen!

September 2020, von 9.30 – 12.30 Uhr stattfindet. Bei der Anmeldung kann man sich für einen Tag und einen Ort entscheiden.

EJOTTI und das Team freut sich auf die gemeinsame Weltreise und das Kennenlernen am Aktionstag. Weiter Infos und eine Anmeldemöglichkeit gibt's unter: anmeldung.ej-nu.de@ejottisweltreise

■ JUGEND KAUFT EIN – Einkaufs-Service für Alte und Kranke



Foto: phtabay@Alenas_Fotos

Das soziale Leben in Neu-Ulm wird immer mehr eingeschränkt. Gerade Ältere und Kranke zählen zu den Risikogruppen und sollten möglichst Zu Hause bleiben und den Kontakt zu anderen deutlich einschränken. Wir Jugendliche dürfen bis auf weiteres nicht in die Schule. Zwar wurden wir von unseren Lehrern mit genügend Hausarbeiten versorgt, doch die dürfen wir uns

zumindest frei einteilen. Die verbleibende Zeit möchten wir gerade in dieser Ausnahmesituation sinnvoll für die Gemeinschaft nutzen.

Deshalb möchten wir den Seniorinnen und Senioren und Kranken unserer Gemeinde anbieten Einkäufe und kleinere Erledigungen oder Botengänge zu erledigen. Brauchen Sie Hilfe? Gegen eine kleine Spende für die Evangelische Jugendarbeit erledigen wir Ihre Einkäufe. Melden Sie sich dazu einfach im Jugendbüro bei Felix Henkelmann (Telefon 0731 97486-52, felix.henkelmann@elkb.de).

Ihre Evangelische Jugend der Neu-Ulmer Stadtgemeinden

Erwachsene

■ Frauentreff

Ferien, nächster Termin:
Mittwoch, 14. Oktober, 9 Uhr
im Gruppenraum
Kontakt: Hedwig Kießling, Telefon 81931

■ Seniorennachmittag

Ferien, Nächster Termin:
Mittwoch, 1. Oktober, 14 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Emma Hilsenbeck, Telefon 81329
und Silke Broschek, Telefon 82236

■ Besuchsdienst für Senioren

Kontakt: Hannelore Kutter, Telefon 81552

■ Seniorengymnastik

Findet wieder statt!
montags, 10 – 11 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Maria-Luise Bläßle, Telefon 83374

■ Kirchenvorstandssitzung

Ferien! Findet in Coronazeiten nicht öffentlich statt!
im Gemeindehaus

Bildung

■ Literaturfrühstück

Findet in Coronazeiten nicht statt!
lesen und reden – geben und nehmen
im Gasthof Adler
Frühstück pro Person 7,50 €,
Leitung: Ehepaar Aßmann, Telefon 82549

Musik

■ Posaunenchor

dienstags, 20 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Torsten Fraiss
Telefon 0160 98622216



GrenzWERTig Kirchenkabarett



Duo
Die Vorletzten
Søren Schwesig
Peter Schaal-Ahlers

Fr., 23. Oktober 2020, 20 Uhr
Petruskirche, Neu-Ulm

Mit Humor überwindet man bekanntlich Grenzen und Grenzen überwinden auch die 4 Bildungswerke der kirchlichen Erwachsenenbildung wieder mit ihrem zweiten Kirchenkabarett-Abend. Die Grenzen zwischen Evangelisch und Katholisch werden dabei ebenso gesprengt wie die zwischen Ulm und Neu-Ulm, den Bundesländern und sogar den Landeskirchen und Bistümern.

Dass Kirche Werten eine Bühne bietet und dabei durchaus auch „grenzwertig“ über sich selbst lachen kann, stellen die Kirchenkabarettisten unter Beweis. **Eintrittskarten erhältlich bei den Bildungswerken & an der Abendkasse.**

Vorverkauf & Abendkasse:
10,- € (Studierende: 8,- €)
Einlass: 19.30 Uhr/
freie Platzwahl





THEOLOGIE AM LAGERFEUER

Entstanden ist die Idee im letzten Jahr auf der Familienfreizeit auf der Kahle. Aus Brandschutzgründen darf man dort kein Feuer mehr machen. Aber daheim in der Andreas-Gemeinde haben wir eine wunderschöne Feuerstelle. Und da können wir Feuer machen wann wir wollen. Durch das Corona-Virus hat sich dann alles verschoben. Leider fällt unsere Familienfreizeit auf der Kahle dieses Jahr ganz aus.

Am Freitag 14. August 2020 zündeten wir um 19 Uhr das erste Lagerfeuer an. Das Grillgut bringt jeder selber mit, für Getränke mit und ohne Alkohol ist gesorgt. Neben dem Essen und Trinken wollen wir uns auch theologisch am Lagerfeuer unterhalten. Beim ersten Treffen soll es um das Thema Schöpfung und Evolution gehen.

Das zweite Treffen wird am Freitag 18. September 2020 sein, wieder um 19 Uhr am Lagerfeuer. An diesem Termin geht es theologisch um die Frage der "Theodizee", d. h. um die Gerechtigkeit Gottes.

Also nochmal in Kürze:

Freitag, 14. August, 19 Uhr

Theologie am Lagerfeuer

Thema: Schöpfung und Evolution

Freitag, 18. September, 19 Uhr

Theologie am Lagerfeuer

Thema: Gerechtigkeit Gottes

Herzliche Einladung zum Essen und Trinken und Theologisieren!

Ihr/Euer Pfarrer

Psalm 36

Herr, deine Güte reicht,
soweit der Himmel ist,
und deine Wahrheit,
soweit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit steht
wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem
Schatten deiner Flügel
Zuflucht haben!
Sie werden satt von den reichen
Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne
wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle
des Lebens,
und in deinem Lichte sehen
wir das Licht.

Jahreslosung 2020

Ich glaube;

hilf meinem

Unglauben!

MARKUS 9,24





NEUES VON DER „KAHLE“

Glockenstuhl für die Jakobs-Glocke

Zum 50-jährigen Jubiläum enthüllten wir mir Regionalbischof Axel Piper die gespendete Glocke aus Thaltingen, die dem hl. Jakob geweiht ist. Nun hat sie den passenden Glockenstuhl erhalten. Unser Kahle-Mitarbeiter Alfons Hartl hat die Zeit der Schließung genutzt, um eine ins Allgäu passende Aufhängung zu entwerfen und umzusetzen. Nun wird beim Gottesdienst der Blick ins Oberstdorfer Bergpanorama eingerahmt vom Steinaltar links und der Glocke rechts. Wir freuen uns sehr über dieses schöne Schmuckstück. Übrigens: Der Entwurf sowie der Aufbau haben die Kahle durch das Engagement von Herrn Hartl nichts gekostet, die angefallenen Materialkosten übernahm der Förderverein. Herzlichen Dank an alle, die am Aufbau beteiligt waren und an all die Mitglie-

der des Vereins, die mit ihren Beiträgen und Spenden solche Verschönerungen der Kahle ermöglichen.

Sommer-Urlaub auf der Kahle

Ab dem 30. Mai hat die Kahle ihre Pforten wieder offen. Wir freuen uns auf die Gäste. Leider haben wegen der Corona-Pandemie viele Schulklassen und andere Gruppen ihren Aufenthalt auf der Kahle storniert. Viele Kapazitäten sind nun frei. Andererseits erscheint ein Sommerurlaub in fernen Ländern derzeit aussichtslos. Daher bieten wir nun an: Sommer-Urlaub auf der Kahle. Von Juni bis zum Jahresende 2020 haben wir die Mindest-Belegung für einen Aufenthalt auf der Kahle aufgehoben. In dieser Zeit kann die Kahle nun auch für Einzelpersonen, Familien und Kleingruppen gebucht

werden. Da es sich dabei um private Aufenthalte handelt, ist in diesen Fällen neben dem Übernachtungspreis auch noch eine Kurtaxe von 2,- € pro Person und Tag fällig. Dafür können die darin enthaltenen Angebote der Gemeinde Ofterschwang genutzt werden. Für alle, die nach Home-Office und Home-Schooling einmal raus wollen: Auf geht's ins Allgäu auf die Kahle!



Ich wünsche dir
einen Platz bei dem,
der die Quelle des Lebens ist.

Er ist da,
näher als gedacht.
In der Stille
hörst du ihn:

Da lässt er das Leben sprudeln
klar und kühl, fröhlich und leicht
wie eben entsprungenes Wasser.

Forme deine Hände
zu einer Schale
und schöpfe aus dieser Quelle,
die dich erfrischt und beschwingt
und deinen Durst stillt
mit Leben.

TINA WILLMS



KULTURNACHT 2020

Liebe Gemeindemitglieder,

die 20. Ulmer und Neu-Ulmer Kulturnacht 2020 soll trotz des Coronavirus auch dieses Jahr wieder stattfinden. In diesem Jahr kommt sie auch erstmals auf unser eigenes Gelände, in unsere Räume und auch in die Andreaskirche! Damit Sie auch wissen, was Sie erwartet, führen wir Sie kurz durch die Räume und über das Gelände.

Das erste, was Sie sehen, wenn Sie sich der Kirche nähern ist der Skulpturengarten auf der Wiese vor der Kirche, den Sie gerne zu allen Tageszeiten durchstreifen können. Empfehlenswert ist es jedoch ihn noch bei Tageslicht zu besuchen, da Sie so das beste Licht haben, um die Skulpturen in voller Pracht zu betrachten.

Sobald Sie im Hof sind haben Sie die Wahl

die Kirche zu betreten, um Live-Video-Medienkunst zu erleben und zu sehen, wie eine unserer Künstler*innen am Werk ist, während Sie live den Prozess sowie die Fortschritte per Leinwand betrachten.

Sie können aber auch das Gemeindehaus betreten um dort unsere alljährliche Ausstellung mit Malerei, Grafiken und Fotografiekunst zu genießen und ebenfalls die Fortschritte der Teilnehmer des Kinderkunstkurses von Eduard Hollmann betrachten. Damit Sie nicht verdursten wird auch eine kreative Cocktailbar auf Sie warten bei der Sie sich gerne ein Getränk kaufen und durch die Ausstellung wandern und auch mit den Künstlern das ein oder andere Gespräch führen können. Wenn Sie jetzt denken, dass es ganz schön viel zu erleben gibt, wird es Sie überraschen, dass das noch nicht alles ist. Um jedoch herauszufinden, welche weiteren Überraschungen noch auf Sie warten, müssen Sie selber bei uns vorbeischaun. Wir hoffen wir haben ihr Interesse geweckt und können Sie in der Kulturnacht bei uns begrüßen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen noch einige schöne und vor allem gesunde Wochen.

Mit freundlichen Grüßen,

*das Veranstaltungsteam
Hans Liebl, Anastasia Peil, Kristina Keil,
Familie Hollmann*



Monatsspruch
AUGUST
2020

**Ich danke dir
dafür, dass ich
wunderbar gemacht
bin; wunderbar sind
deine Werke; das
erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

Beschluss des Kirchenvorstandes bezüglich des Hygienekonzeptes in Corona-Zeiten

Schritt für Schritt kann man das Gemeindehaus wegen der Corona-Pandemie wieder benutzen. Es gilt allerdings eine Höchstgrenze für die Zahl der Besucher.

Darüber hinaus dürfen sich nur maximal zwei verschiedene Gruppen im gesamten Gemeindehaus (aufgeteilt in großen und kleine Gemeindesaal) befinden.

Sportliche Aktivitäten dürfen ausschließlich im großen Gemeindesaal stattfinden.

Der KV beschließt das Hygienekonzept für den **großen Saal** folgendermaßen:

1. Personen die positivkrank sind oder Krankheitssymptome (Erkältungssymptome wie Halsweh, Schnupfen, Husten, Fieber, etc.) aufweisen dürfen das Gemeindehaus nicht betreten.
2. Die Küche darf nicht benutzt werden.
3. Mund-Nasen-Maskenpflicht (Nase muss abgedeckt sein). Genauere Definition: der Mund-Nasenschutz muss in den Gängen, den Toilettenräumen, sowie beim Betreten und Verlassen der Räume und des Gemeindehauses getragen werden. Im großen Gemeindesaal gilt bei Aktivitäten (z. B. Yoga) eine permanente Mund-Nasenschutz Pflicht. Während Konferenzen und Kursen darf der Mundschutz abgenommen werden (am eigenen Platz). Sobald der eigene Platz verlassen wird muss der Mund-Nasenschutz wieder aufgezogen werden.
4. Um Kontaktflächen zu vermeiden muss die Außentür offen stehen. Darüber hinaus ist das Benutzen von gemeinsamen Material auszuschließen. Sollte Material von einer Person benutzt werden, muss dies nach

- der Nutzung desinfiziert werden.
5. Der Mindestabstand von mindestens 1,5 m muss immer eingehalten werden. Dies gilt auch beim Betreten und Verlassen der Räume.
6. Es darf sich maximal 1 Person in den Toilettenräumen aufhalten.
7. Nach dem Toilettengang müssen die Hände gründlich gewaschen und im Anschluss mit Desinfektionsmittel gereinigt werden (der Desinfektionsständer befindet sich im Gang des Gemeindehauses).
8. Nach jeder Nutzung muss die Räumlichkeit mindestens 5 Minuten gelüftet werden. Wenn es die Wetterverhältnisse zu lassen, muss auch während der Nutzung gelüftet werden.
9. Die Tabelle (Dokumentation der Personen), die im Gemeindehaus ausliegt, muss vollständig und leserlich ausgefüllt werden. Diese Tabelle muss der Gruppenverantwortliche mindestens fünf Wochen bei sich aufbewahren. Eine Kopie muss im Pfarramt hinterlegt werden. Die Gruppenleitung informiert die Teilnehmer, dass sich eine Kopie der Dokumentation im Pfarrbüro befindet. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen nur zur zusätzlichen Absicherung, falls die original Dokumentation abhanden kommt. Das Pfarramt wird die Kopien nach Ablauf der Frist von vier Wochen vernichten.
10. Bei Sportlichen Aktivitäten gilt folgendes:
 - das Umziehen im Gemeindehaus ist nicht erlaubt! Es dürfen lediglich die Schuhe gewechselt werden.
 - Die Trainingseinheiten werden auf höchstens 60 min. beschränkt.
11. Jede Gruppe muss ein eigenes Hygienekonzept vorlegen, welches vorher vom Kirchenvorstand beschlossen werden muss. Die Gruppenleitung ist für die Einhaltung und Durchführung aller Hygieneschutzmaßnahmen sowie die geltenden Hygieneregulungen und Infektionsschutzmaßnahmen verantwortlich.

12. Uneinsichtige Personen, die gegen die Maßnahmen verstoßen, werden durch Ausübung des Hausrechts verwiesen.
13. Das Bilden von Gruppen ist vor und nach der Veranstaltung auf dem gesamten Veranstaltungsgelände untersagt.

Für **Bewegungskurse** (z. B. Yoga) liegt die Höchstgrenze bei 11 Personen.

Für **Sitzkreise** liegt die Höchstgrenze bei **22 Personen**.

Der KV beschließt das Hygienekonzept für den **kleinen Saal** folgendermaßen:

1. Personen die krank sind oder Krankheits-symptome (Erkältungssymptome wie Halsweh, Schnupfen, Husten, Fieber, etc.) aufweisen dürfen das Gemeindehaus nicht betreten.
2. Die Küche darf nicht benutzt werden.
3. Mund-Nasen-Maskenpflicht (Nase muss abgedeckt sein). Genauere Definition: der Mund-Nasenschutz muss in den Gängen, den Toilettenräumen, sowie beim Betreten und Verlassen der Räume und des Gemeindehauses getragen werden. Im kleinen Gemeindesaal darf während Konferenzen und Kursen der Mundschutz abgenommen werden (am eigenen Platz). Sobald der eigene Platz verlassen wird muss der Mund-Nasenschutz wieder aufgezogen werden.
4. Um Kontaktflächen zu vermeiden muss die Außentür offen stehen. Darüber hinaus ist das Benutzen von gemeinsamen Material auszuschließen. Sollte Material von einer Person benutzt werden, muss dies nach der Nutzung desinfiziert werden.
5. Der Mindestabstand von mindestens 1,5 m muss immer eingehalten werden. Dies gilt auch beim Betreten und Verlassen der Räume.
6. Es darf sich maximal 1 Person in den Toilettenräumen aufhalten.

7. Nach dem Toilettengang müssen die Hände gründlich gewaschen und im Anschluss mit Desinfektionsmittel gereinigt werden (der Desinfektionsständer befindet sich im Gang des Gemeindehauses).
8. Nach jeder Nutzung muss die Räumlichkeit mindestens 5 Minuten gelüftet werden. Wenn es die Wetterverhältnisse zu lassen, muss auch während der Nutzung gelüftet werden.
9. Die Tabelle (Dokumentation der Personen), die im Gemeindehaus ausliegt, muss vollständig und leserlich ausgefüllt werden. Diese Tabelle muss der Gruppenverantwortliche mindestens fünf Wochen bei sich aufbewahren. Eine Kopie muss im Pfarramt hinterlegt werden. Die Gruppenleitung informiert die Teilnehmer, dass sich eine Kopie der Dokumentation im Pfarrbüro befindet. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen nur zur zusätzlichen Absicherung, falls die original Dokumentation abhanden kommt. Das Pfarramt wird die Kopien nach Ablauf der Frist von vier Wochen vernichten.
10. Jede Gruppe muss ein eigenes Hygienekonzept vorlegen, welches vorher vom Kirchenvorstand beschlossen werden muss. Die Gruppenleitung ist für die Einhaltung und Durchführung aller Hygieneschutzmaßnahmen sowie die geltenden Hygieneregulungen und Infektionsschutzmaßnahmen verantwortlich.
11. Uneinsichtige Personen, die gegen die Maßnahmen verstoßen, werden durch Ausübung des Hausrechts verwiesen.
12. Das Bilden von Gruppen ist vor und nach der Veranstaltung auf dem gesamten Veranstaltungsgelände untersagt.

Für Konferenzen bzw. Kurse liegt die Höchstgrenze bei **10 Personen**.

Der Kirchenvorstand bittet darum das Hygienekonzept einzuhalten!



KONTAKT

Evang.-Luth. Pfarramt Andreaskirche

Meisenweg 12 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 98487-0 · Telefax 98487-14
pfarramt.andreaskirche.nu@elkb.de
www.andreaskirche.telebus.de

Pfarrer

Bernhard Werner
Meisenweg 12 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 98487-11

Bürozeiten Pfarramtssekretariat

Silke Rusp
Mo & Di: 8.30 – 11.30 Uhr
Do 16 – 18 Uhr · Fr 10.30 – 11.30 Uhr

Hausmeister

Eduard Hollmann, Telefon 0160 99416739

Jugendreferent

Felix Henkelmann, Telefon 97486-52,
Mobil 0157 33722496

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Dr. Bernhard Maier, Telefon 722056

In dringenden Seelsorgefällen

Telefon 0171 6284274

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111

Spendenkonto Sparkasse Neu-Ulm

IBAN: DE19730500000430017855

BIC: BYLADEM1NUL

Bitte Stichwort „Andreaskirche“ angeben

Evang. Kindertageseinrichtung Arche

Lerchenweg 2 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 98487-20 · Telefax 98487-210
E-Mail: arche@gmx.de

Kita-Leitung:

Dipl.-Sozialpädagogin Tanja Bosch

Stellvertretende Leitung:

Sigrid Reinhardt

Kinderhaus „Andreas am See“

Königsberger Str. 180 · 89231 Neu-Ulm
andreashaus-am-see@gmx.de
Telefon 98099046

Kinderhaus-Leitung:

Dipl.-Sozialpädagogin Miriam Bergmann

Stellvertretende Leitung:

Nicole Wunder

Impressum:

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Andreaskirche Neu-Ulm; Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr;
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Felix Henkelmann, Sigrid Reinhardt, Carola Scheiffele, Silke Rusp, Bernhard
Werner; Verantwortlich: Pfarrer Bernhard Werner; Grafik & Konzept: Tanja Laubisch, Neu-Ulm;
Titelfoto: © fotolia/Thomas Reimer. Alle nicht gekennzeichneten Fotos: privat oder frei.